

Es ges über s in br utliches, wohlfrüheres Haupt. Und siehe, da regnet es. Bonnen und Bohnen die halbe M. Ap. schüssel voll. Es ist zum verzweifeln! Wo ist das Handtuch? — In der Jagdtasche. Er greift hinein — und auch hier gerät er in die verhängnisvollen Bohnen! —

Rastend und scheltend eilt er hinaus, vom Kopf bis zum Fuß mit Bohnensauce übergossen; — da kommen in seiner Kutsche zwei Damen angefahren! Miß Mary steigt aus. Braut und Bräutigam stehen einander gegenüber. —

„Und muß ich so dich wieder finden?“ —

Hinter der Weißdornhecke aber stehen Jim und John und freuen sich ihres so wohlgeglungenen Gannerbüschchens.

Geldentaten in der Tiefe des Meeres.

Eine kühne Tat hat vor kurzem der englische Taucher Leverett gewagt. Es galt das Leben eines Kameraden zu retten. In einer Tiefe von 25 Faden, im Kanal, war der Taucher an der Arbeit; da verwirren sich seine Luft- und Atemschläuche am Meeresgrunde und zu seiner Verzweiflung bemerkt der Taucher, daß er sich trotz aller Anstrengung nicht mehr befreien konnte. In einer solchen Tiefe mehr als eine halbe Stunde zu verharren, war bei dem furchtbaren Druck sicherer Tod. Leverett ließ sich nicht abbringen; er ging hinunter in die Tiefe, dem Genossen zu helfen. Zwei Stunden kämpfte er dort unten für das Leben des Kameraden; es gelang ihm auch, völlig erschöpft, den Bewußtlosen emporzubringen. Aber seine Tat war umsonst geschehen, am zweiten Tage starb der Kamerad im Hospital.

Aus diesem Anlaß berichtet eine englische Zeitschrift einige Episoden, die zeigen, mit was für Gefahren die Männer oft zu ringen haben, die sich allein in die Tiefen des Meeres hinabwagen, oder auch nur wenige Meter unter der Oberfläche am Schiffsrumpf arbeiten. Ein Abenteuer des Tauchers Palmer erscheint fast wie ein Gegenstück zu einer bekannten Romanze Viktor Hugo's. Palmer war in Capstadt bis zu einer Tiefe von 35 Fuß getaucht, um die Schäden zu prüfen, die durch die Kollision des „Danegau Castle“ den Molenzugefügt war. Das Wasser war klar und der Taucher hoffte, die Arbeit rasch vollenden zu können. Plötzlich schießt hinter einem Felsstück ein scheußlicher Langarm hervor und schlingt sich um seinen Schenkel. Im nächsten Augenblick ist sein Arm erfaßt und ein riesiger Seepolyp schlingt seine Fangarme um sein Opfer. Palmer war völlig wehlos, kein Messer, nichts stand ihm zu Gebote; in höchster Verzweiflung zieht er die Signallinse und die Genossen oben beginnen ihn emporzuwinden. Endlich erreicht er, immer noch in der Umarmung des Meerungeheuers, daß sein Opfer nicht mehr lassen will, die Oberfläche. Mit Äxten und Messern ging man nun der Bestie zu Leibe, und es gelang schließlich auch, Palmer aus der graufigen Umklammerung zu be-

freien. Als man dann den Angreifer untersuchte, konnte man eine Länge von nahezu zwölf Fuß feststellen.

Aber ein noch häufigerer gefährlicher Besucher der Taucher ist der Hai; er wird von den Leuten so gefürchtet, daß viele sich weigern, in südlichen Wassern anders zu tauchen, als in einem Eisenkäfig, der sie schützt. Der Taucher Lambert verschmähte diesen Schutz; er war auf Diego Garcia engagiert worden und sollte an einer großen Kontenbarke eine Reparatur unter Wasser ausführen. Als er zum ersten Male untertauchte, näherte sich ihm ein großer Hai, der neugierig den ungewohnten Eindringling in sein Reich inspizierte. Lambert gelang es, den ungemütlichen Gesellschaftler dadurch zu verschrecken, daß er plötzlich ein Ventil am Helm öffnete und Luft entweichen ließ. Aber am nächsten Tage kam der Hai wieder und trotz des Manövers mit dem Helme wiederholte der Hai seine Annäherungsversuche und wurde allmählich immer aufdringlicher. Lambert war ein tollkühner Geselle; es reizte ihn, dem Hai doch einmal eine gründliche Lektion zu geben, und als das Tier immer gefährlicher wurde, ließ er sich vom Schiff ein Messer und eine Schlinge herunterschicken. Er benutzte seine nackte Hand als Ruder, brachte den Hai dazu, sich zum Bisse umzudrehen, und als die Bestie mit dem Bauch nach oben auf ihn zuschoß, griff er sie verwegend mit seinem Messer an und brachte ihr mehrere tödliche Wunden bei. Es gelang ihm dabei, die Schlinge um das Tier zu werfen, und nun signalisierte er nach oben und ließ sich emporwinden. Als Trophäe des unheimlichen Ringens trug er das Rückgrat des Hais nach Hause.

Plymouth Binder Twine

gilt als der beste auf dem Markte. Wir haben eine ganze Carload auf Lager; deshalb besuchen Sie uns und sichern Sie sich Ihren Bedarf, ehe unser Vorrat verkauft ist.

Farmmaschinerie und ...Eisenwaren

jeder Art haben wir immer an Hand.

RITZ & YOERGER

...HUMBOLDT - SASK...

Münster Marktpreise.

Weizen No. 1 Northern	\$.80
" " 2 "	77
" " 3 "	74
Hafer No. 1	40 - .50
Gerste No. 1	40
Flachs No. 1	 1.00
Mehl, Patent	 2.75
„Bran“	 1.00
„Short“	 1.25
Kartoffeln	50
Butter	15
Eier	18

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R.-Station
Ausgezeichnete Weine, Viqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.

181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelier in Whypeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, &c.

Anwalt der Union Bank of Canada.

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichtesten Bedingungen. Humboldt, Sask.

Dr. DOIRON

von Vonda hat eine neue Filiale errichtet

...in Dana...

wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nachmittags bis Dienstag 2 Uhr nachmittags zu treffen ist. Er ist katholisch.

Dr. J. F. Cottrill

...Tierarzt...

Humboldt, Sask.

Inhaber der silbernen Medaille des Ontario Veterinary College. Besucht Münster jedem Samstag Nachmittag.

Man sende einen Dollar per Post für briefliche Auskunft irgend welcher Art über Haustiere und teile alle Einzelheiten, selbst die kleinsten, sorgfältig mit.

Vögel und andere Tiere präpariert und ausgestopft.
Agent für Chatham Fanning Mills &c.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wundervollen

Exanthematischen Heilmittel,

(auch Bannscheldismus genannt).
Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt.
Nur einzig und allein echt zu haben von

John Linden,

Spezial-Arzt der Exanthematischen Heilmethode.
Office und Residenz: 948 Prospekt-Straße.

Letter-Drawer W. Cleveland, D.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Ein gutes Arbeitspferd für die Farm. Umstandshalber billig zu verkaufen.

GEO. K. MUENCH,

Muenster, Sask.

Pionier-Store

... von Humboldt ...
GOTTFRIED SCHÄFFER
Eigentümer

Sobald erhalten mehrere Carladungen von
Deering Farmmaschinerie

der besten, die zu haben ist. Man spreche bei mir vor und siehe sich dieselben an.
Drills, Discs, Nähmaschinen, Heuschnecken, Erntemaschinen, Brech- und Stoppelpflüge, usw. usw.

Ich habe stets eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Kleriker es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Frühjahrs- und Sommeranzügen habe. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom Gattin bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futtermittel kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schaffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würstchen täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen

verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER,

Humboldt, Sask.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen &c., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Häckselmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Annahim = = = Sask

Farmen zu verkaufen.

160 Acker Farmen in der berühmten St. Peterskolonie, zum Teil unter Kultur, \$2,500, \$1000 baar, den Rest auf leichte Abzahlung. In unmittelbarer Nähe einer prächt. Kirche u. kath. Schule. Auch Tausende Acker des besten Weizenlandes. Schwager Humus mit Vehm Untergrund, von \$9 bis \$19 per Acker. Nur für deutsche Katholiken.

Robert B. Blume,

Dead Moose Lake, Sask., Canada

Farmverkauf.

Besonderer Gründe wegen verkauft der Unterzeichnete seine Farm — Nordwest Viertel von Sec. 22, Tp. 41, Rg. 26. 30 Acker sind bebaut und einige Gebäude darauf. Diese Farm eignet sich gut für Ackerbau und Viehzucht; für beides ist alles dazu Erforderliche reichlich vorhanden. Auch sind mehrere Abteilungen junger Pappelwälder drauf, so daß Holz für immer gesichert ist. Preis: 3000 Dollars, die Hälfte baar, die andre Hälfte nach 3 und 4 Jahren zu 6 Proz. Zinsen. Wenn innerhalb eines Monats gekauft wird, dann etwas billiger. Am liebsten sind mir Kaufwillige, die die Güte und Vorteile des Landes zu schätzen wissen und die sich eine sichere und schöne Heimat gründen wollen, wo sie mit geringer Arbeitskraft viel gewinnen können, denn wenn ein Teil fehlgeschlagen sollte, so ist noch der andere da. Zwei Meilen von der Farm wird es eine neue kath. Kirche in Verbindung mit Schule gebaut werden.

Anton Niesen, Hoodoo, Sask., Canada

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Muenster, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vorzüglichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Muenster, Sask.